

Differenzler CH-Meisterschaft in Triesen/FL

Am Samstag, 19. März fand bei strahlend schönem Frühlingswetter der 28. grosse Final des EDJV statt. 26 Jahre nach seinem ersten Sieg reüssierte Walter Aegerter ein zweites Mal.

André Stutz

Höhepunkt und krönender Abschluss jeder Saison ist der grosse EDJV-Final (**E**idgenössischer **D**ifferenzler **J**ass **V**erband). Den würdigen Rahmen dazu bot das OK-Team um Otmar Wiederkehr im wunderschönen Gemeindesaal von Triesen im Fürstentum Liechtenstein. Zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte fand ein EDJV- Final also im Ausland statt. Ein Final, den man nicht so schnell vergessen wird. Neben seinen grossen Aufgaben als OK-Präsident sass Otmar Wiederkehr auch selber am Tisch und kämpfte lange um den begehrten Titel „Jasskönig“ mit, den er 2009 schon einmal gewonnen hatte. Aber mit 88 Differenzpunkten in der aller letzten Passe war dieses Vorhaben dann leider ausgeträumt. Dennoch, Otmar darf mit dem Verlauf dieser finalen Ausscheidung mehr als zufrieden sein. Zusammen mit seinem Team hat er für einen reibungslosen Ablauf gesorgt, und viele Komplimente der Teilnehmenden unterstreichen diesen Eindruck.



OK-Präsi Otmar Wiederkehr auch am Jasstisch im Einsatz.
Fotos: Peter Kuhn

Der älteste Jasser am 28. EDJV-Final

Wie gross der Altersdurchschnitt beim EDJV ist, zeigt das Teilnehmerfeld.



Max Rohner, 91-jährig bei seinem liebsten Hobby.

Während Sven Aegerter noch keine 30 Jahre alt ist, spielte mit Max Rohner ein 91-jähriger (Jahrgang 1925) mit. Max ist damit der lebende Beweis, dass Jassen bis ins hohe Alter ein idealer Ausgleich für Geist und Körper sein kann. Als 68. verpasste er nur knapp die erste Ranglistenhälfte und war anschliessend mit dieser Platzierung auch ganz zufrieden. Dass er mit nur einem Differenzpunkt auch noch die beste Einzel-Passe aller Finalisten erreichte, war für ihn natürlich noch ein ganz spezielles Highlight. Hoffentlich sehen wir den rüstigen Rentner noch lange an den verschiedenen Jassanlässen des EDJV.

Spannender Kampf an der Ranglistenspitze

Zu Beginn dieses Finals zeichnete sich ein Fünfkampf ab, bei dem der spätere Sieger, Walter Aegerter, immer in den ersten Positionen rangierte. Doch nach drei Runden war mit 25 Differenzpunkten eine Frau ganz vorne. Helen Portmann startete mit 2, 5 und 18 Punkten am besten in diese Endrunde, ehe sie sich in der vierten Runden leider eine Differenz von 32 Punkten notieren lassen musste. Es folgten 21, 7, 44 und 57 Punkte ganz zum Schluss und die schöne Platzierung war Geschichte. Während Walter Aegerter nach drei Runden eine Differenz von 29 Punkten aufwies, verlief der Start für Peter Truttmann mit 53 Differenzpunkten anfänglich nicht wunschgemäß. Aber dann folgten mit 7 und 6 Punkten zwei hervorragende Runden und es waren nur noch 6 Punkte Differenz bis zur Spitze. Der Zweikampf ging weiter. In den Runden sechs und sieben mussten sich sowohl Walter als auch Peter jeweils 13 bzw. 17 Punkte anschreiben lassen und Walter war noch immer mit 6 Punkten im Vorsprung. Die letzte Runde musste also die Entscheidung bringen. Peter Truttmann erreichte mit 11 Differenzpunkten ein sehr gutes Rundenresultat, aber Walter Aegerter gab sich keine Blöße mehr und blieb mit 8 Punkten noch einmal drei Punkte unter dem Resultat seines Kontrahenten. Nie an der Ranglistenspitze war Albert Fausch, erreichte aber mit regelmässigen Runden den hervorragenden dritten Rang. Eine bessere Platzierung vergab Sven Aegerter, (Sohn des Siegers), in der dritten Runde, wo er sich mit 45 Differenzpunkten aus dem Titelrennen verabschieden musste. Immerhin reichte es noch zum hervorragenden vierten Platz.



Peter Truttmann wie ihn alle kennen.

Die beste Frau am diesjährigen Final



Eine zufriedene Irmgard Kälin.

Obwohl der EDJV viel unternimmt um noch mehr Frauen zum Differenzlerjassen zu animieren, konnten sich auch dieses Jahr nur acht Damen für den grossen EDJV-Final qualifizieren. Sollte der Verband eine Frauenquote einführen? Nein, sagt der Präsident. Und Nein sagen auch die befragten Damen. Sie würden eine solche Quote als Diskriminierung betrachten und sind aus diesem Grund strikt dagegen. Mit Irmgard Kälin erreichte die beste Dame an diesem Final Rang sechs. Mit den hervorragende 138 Differenzpunkten war sie lange in Tuchfühlung mit der Ranglistenspitze. Aber 25 Punkte in der dritten und 23 in der fünften Runde verhinderten schliesslich den Schritt nach ganz vorne. Dennoch war Irmgard mit ihrem 6. Platz ganz zufrieden und freut sich auf die nächsten Duelle mit ihren männlichen Kollegen. Eine gute Gelegenheit dazu bietet sich schon am 24. April beim grossen Final im Differenzler mit offener Ansage. Eine noch bessere Klassierung erreichten mit ihren zweiten Plätzen bisher nur Maya Senften 2001, Rita Hediger 2010 und Luisa Göttler die 2015 den dritten Rang erreichte.

Der Sieger

Wie Heidi Egli bei der Rangverkündigung schon sagte, gewann mit Walter Aegerter ein verdienstvolles EDJV-Mitglied den 28. EDJV-Final 2016. Schliesslich war er 15 Jahre im Vorstand, davon 14 Jahre als Präsident. Wie sich so ein Sieg anfühlt, weiss Walter, gewann er doch 1990 den grossen Final schon einmal. Und dennoch: „Es ist einfach ein wunderbares Gefühl, als Sieger da vorne zu stehen und den Pokal entgegen nehmen zu dürfen. Um dieses Ziel zu erreichen geht man ja jeden Monat zu verschiedenen Sektionsjassen. Einfach so gewinnt niemand diesen Final, obwohl eben auch ganz viel Glück dazu gehört!“, sagte der Sieger am Ende des Tages.



Walter Aegerter, wie ihn alle kennen.

Drei Engel im Rechnungsbüro

Ohne fleissige Hände im Hintergrund ist so ein Mega-Event nicht durchführbar. Das



Vollste Konzentration. V.l.n.r. Hanny Gyger, Alice Müller und Silvia Zürcher.

Rechnungsbüro unter der Leitung von Jürg Müller hat den ganzen Tag einen Super-Job verrichtet. Schliesslich mussten 3840 Resultate verglichen, kontrolliert und in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Aber Hanny Gyger, Alice Müller und Silvia Zürcher hatten alles grandios im Griff. Top vorbereitet, gut organisiert und voll motiviert erledigten die drei Damen ihren Auftrag zu aller Zufriedenheit und Fehlerlos. Vielen, vielen Dank.

Das OK-Team

Das Team um OK-Präsident Otmar Wiederkehr hat in unzähligen Stunden diesem Final einen würdigen und grandiosen Rahmen geboten. Der Saal schien wie für diesen Anlass geplant. Der Volksjass am Freitag war schon ein riesiger Erfolg und wurde am Finaltag noch überboten. Alles lief wie am Schnürchen und das Nachtessen bildete neben der Rangverkündigung einen wunderbaren und sehr feinen Abschluss.



Das OK: v.l.n.r. OK-Präsident Otmar Wiederkehr, Albert Fausch, Walter Müller, Bartholome Werner, Corsin Capaul, Claudia Kaspar, Kaspar Fausch und Erich Koch.

Die komplette Rangliste findet ihr auf der Homepage des EDJV. www.edjv.ch

